



# Vielfalt fördern, Potentiale nutzen

Angebot des Business Scouts for Development Programms  
für Unternehmen zum Thema Diversität

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Durchgeführt von

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

## Die Bedeutung von Vielfalt für die Wirtschaft

Ausgrenzung von Menschen aus dem Arbeitsmarkt aufgrund von **Merkmale wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, Herkunft oder Alter** verletzen Menschenrechte. Insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern bleibt vielen Teilen der Bevölkerung der **Zugang zu einer formellen Beschäftigung aufgrund von Diskriminierung** bislang verwehrt. Die Märkte in diesen Ländern bieten Unternehmen aber **neue Chancen** – sei es als Investitionsstandort oder als neuer Absatzmarkt. Das Potential kann allerdings nur ausgeschöpft werden, wenn allen Personengruppen **Förderung, Ausbildung und Inklusion** zuteilwird. Denn: Der Wirtschaft gehen bei einem zunehmenden

Fachkräftemangel ungenutzte Potentiale, neue Perspektiven und innovative Lösungsansätze durch Diskriminierung verloren. Hätten Frauen beispielsweise gleichberechtigte Teilhabe in der Arbeitswelt, würde das globale BIP Schätzungen zufolge **um 15 Prozent steigen**. Eines der wichtigsten Schwerpunkte deutscher Entwicklungspolitik ist es daher, Wirtschaftssysteme so umzugestalten, dass Chancengleichheit gefördert wird – insbesondere in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter. Die Business Scouts unterstützen dieses Ziel der **feministischen Entwicklungspolitik** mit einem Beratungsangebot für die Privatwirtschaft.



Die sieben Dimensionen der Vielfalt.

## Business Scouts fördern Diversität

Um Diversität zu fördern, unterstützen Business Scouts for Development Unternehmen bei Projekten und Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, Menschen gleichberechtigten Zugang zu beruflicher Bildung und dem Erwerbsleben zu verschaffen und **Diskriminierung zu erkennen und zu vermeiden**.

Das Verständnis von Diversität des Business Scouts for Development Programms deckt verschiedene Dimensionen ab. Dazu

gehören neben den bekannteren Faktoren Geschlecht und ethnische Herkunft noch **fünf weitere Dimensionen**: Alter, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierung, körperliche und geistige Fähigkeiten sowie soziale Herkunft. Nicht selten **überschneiden sich mehrere Dimensionen** und führen dazu, dass eine Person von Diskriminierung aufgrund verschiedener Faktoren betroffen ist („Intersektionalität“).



## Angebot der Business Scouts for Development für Unternehmen

---

### Beratung

- Business Scouts bieten **Zugang zu Förder- und Finanzierungsangeboten** der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) für Projekte zu den unterschiedlichen Dimensionen der Vielfalt. Zudem zeigen sie Chancen für erfolgreiche **Kooperationen zwischen Privatwirtschaft und EZ** auf.

### Qualifizierung und Zertifizierung

- Mit Partnern entwickeln und implementieren Business Scouts **Weiterbildungsprogramme für Frauen** in verschiedenen Sektoren in Entwicklungs- und Schwellenländern. Dazu gehören beispielsweise Trainings in der Informations- und Kommunikationstechnik-Branche oder zu Erneuerbaren Energien.
- Business Scouts konzipieren gemeinsam mit Unternehmen/Partnern **Kurse und Zertifizierungen**, beispielsweise zur Vermeidung von Gewalt gegen Frauen am Arbeitsplatz oder Diversity Management in Unternehmen und Institutionen.

### Netzwerke aufbauen

- Über ein **Mentoringprogramm** vernetzen Business Scouts Unternehmerinnen in Deutschland und aktuell drei afrikanischen Ländern, damit sie bestmöglich von ihren unterschiedlichen Erfahrungen lernen können. Dabei unterstützt die digitale Partnerplattform WEGA – Women Entrepreneurs in Germany & Africa – das Matchmaking.
- Die **Durchführung von Webinaren und Konferenzen**, bspw. zu weiblichem Unternehmertum oder der Inklusion von Menschen mit Behinderung, bringt Partner und interessierte Unternehmer\*innen dank des breiten Netzwerks zusammen.



## Kooperationsprojekte mit Fokus auf Gender/Diversität

### Praxisbeispiele aus den Projektstandorten

#### **Women going Digital**

**(Brasilien, Argentinien, Peru, Namibia)**

Die ursprünglich mit der AHK São Paulo entwickelte Online-Weiterbildung bietet Frauen in einer virtuellen Lernumgebung vertiefende Inhalte zu Themen der digitalen Transformation, z.B. Blockchain, agiles Arbeiten oder Cloud-Computing.

#### **AHK Prevention**

**(Bolivien, Ecuador, Sambia)**

Das gemeinsam mit der AHK in Ecuador entwickelte Angebot befähigt Unternehmen mithilfe von Online-Modulen dazu, Maßnahmen zur Vermeidung von Gewalt gegen Frauen am Arbeitsplatz zu ergreifen. Die Inhalte richten sich explizit an Mitarbeitende in den Unternehmen. Das Durchlaufen der Module führt zum Zertifikat „Empresa segura“.

#### **Diversity Manager**

**(Indien, Mexiko)**

Gemeinsam mit den AHKs in Indien und Mexiko wird ein Toolkit zu Diversity Management für Kammern und Unternehmen erarbeitet. Die Ausweitung des Angebots auf andere Länder ist geplant.

#### **Female Shift**

**(Deutschland, Namibia, Ruanda, Südafrika)**

Im Rahmen des Female Shift Projekts werden Unternehmerinnen aus Deutschland und verschiedenen afrikanischen Ländern für ein gegenseitiges Mentoring miteinander vernetzt. Dies erlaubt nicht nur den Wissenstransfer, sondern bietet auch Möglichkeiten für neue Kooperationen.

# Kontakt

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Dag-Hammarskjöld-Weg 1–5  
65760 Eschborn

## **Peter Hirsch**

E-Mail: [peter.hirsch@giz.de](mailto:peter.hirsch@giz.de)  
Telefon: +49 6196 79-2965

Weitere Informationen unter:  
[www.bmz.de/bsfd](http://www.bmz.de/bsfd)



## **Business Scouts for Development**

Business Scouts for Development sind als Expert\*innen für Entwicklungszusammenarbeit in rund 30 Ländern weltweit tätig. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beraten sie Unternehmen aus Deutschland, Europa und den Einsatzländern zu Förderinstrumenten und Geschäftsmöglichkeiten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Zudem initiieren und gestalten sie gemeinsam mit ihnen Projekte und innovative Lösungen, um Beiträge für eine sozial gerechte und ökologische Umgestaltung der Wirtschaft zu leisten. Die Business Scouts for Development arbeiten dabei eng mit Partnern aus der verfassten Wirtschaft, Organisationen der beruflichen Bildung, Stiftungen und Sozialpartnern weltweit zusammen.